



Bild: Kaspar

Es gilt auf dreidimensionale Ziele zu schießen.

und Freizeit zu erleben, scheint gelungen. Das zumindest melden viele Besucherinnen und Besucher zurück.

Der Parcours ist jagdlichen Szenen nachgestellt. Es wird auf Tierfiguren geschossen. Die Parcoursroute bietet eine Gesamttour von rund 4,5 Kilometern. Es gibt jedoch auch die Möglichkeit abzukürzen. Die kurze Tour fasst etwa 2,5 Kilometer. Bei der mittleren Tour sind es 3,5 Kilometer. Es geht durch alpinähnliches Gelände und bietet reichlich Abwechslung durch Laub- und Nadelwälder sowie Freiflächen.

„Jeder ist für seinen Pfeil selbst verantwortlich und bestätigt durch die Haftungserklärung, dass er sich an die Regeln hält“, betont Paul Buchholz. Un- erfahrene können eine Start-up-Tour buchen. Mit angepasster Leihrüstung und nach vorheriger Einweisung geht's los. „Wir haben einen anspruchsvollen und niveaувollen Parcours eingerichtet“, berichtet Elke Buchholz. Körperliche Fitness ist wichtig, denn das Gelände ist ein Querschnitt des Schwarzwalds, ist ursprünglich und bietet dabei besonders schöne Aussichtspunkte. Anke Kaspar



Bild: Kaspar

Bogenschießen bietet hier ein besonderes Naturerlebnis.

Christina Müller, Vorsitzende der Landfrauen Ibach (rechts) dankte der Moderatorin Monika Studinger mit einem Präsent.

Bild: Landfrauen Ibach



## Tolle Ideen für die Zukunft

**IMPULSE** Unter Anleitung der Kommunikationstrainerin Monika Studinger stellten die Ibacher Landfrauen eine Fülle an verschiedenen Anregungen für ihren Verein zusammen.

Um Ideen für die Zukunft ihres Vereins zu sammeln, hatten sich die Ibacher Landfrauen nach Oberibach (Kreis Waldshut) eingeladen. Hierzu war auch Monika Studinger, Kommunikations- und Personaltrainerin aus Unteralpfen, angereist. Wie die Gastgeberinnen zeigte sich auch die Moderatorin vom Erfolg des Überraschungsabend begeistert, denn es waren zahlreiche Landfrauen gekommen, die so- dann viele konstruktive Vorschläge beitrugen.

Beispielsweise zum Thema „Ort und Region“ das mit Stichworten wie Dorfladen, bewirtete Almhütte, Bauernhofcafé, Mitfahränkule und Sommerfestival gefüllt wurde. Unter „Trends

und Zukunft“ landeten eine Tauschbörse für Klamotten oder Haushaltsgeräte und die Schaffung von Treffpunkten. Bei „Tradition und Veränderung“ wurden Spiele- und Party-Abende, Pflanzen- und Saatentausch genannt, aber auch die Frage gestellt, was jüngere von betagten Mitbürgern lernen und bewahren können. Zu „Menschen und Powerfrauen“ kamen Ideen wie Landcafé, Nähkneipe, Kräuterwanderungen, Kochkurse oder eine Reise nach Rom.

Beim Ausklang mit Cocktails und einem leckeren Büfett waren sich die Landfrauen einig, dass es nun an ihnen liege, die Vorschläge umzusetzen.

Karin Steinebrunner



Bild: Litterst

## Ausflug krönte das Halbjahr

Mit einem Ausflug zum Freilichtmuseum Vogtsbauernhof in Gutach beschlossen 14 Landfrauen aus Offenburg und Umgebung das erste Halbjahr. Die Erkundungstour durch die historischen Gebäude – wie hier auf dem Foto die Getreidemühle – wurde durch eine Führung ebenso bereichert wie durch das gemeinsame Mittagessen, Kaffee und Kuchen und die kurzweilige Zugfahrt. Mit vielen interessanten Informationen und bleibenden Eindrücken ging es weiter zum Falkenhof, wo sich die Landfrauen bei einem üppigen Schwarzwälder Vesper und Erfrischungsgetränken für die Heimreise stärkten.

Michaela Litterst